







## Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	<b>TGA</b>	<a href="http://www.weka.at">www.weka.at</a>
	<b>HK-Gebäudetechnik</b>	<a href="http://www.hk-gebaeudetechnik.ch">www.hk-gebaeudetechnik.ch</a>
	<b>Zero sotto Zero</b>	<a href="http://impiantini.com">impiantini.com</a>
	<b>Chaud-Froid-Plomberie (CFP)</b>	<a href="http://www.e-delta-t.com">www.e-delta-t.com</a>
	<b>Il Freddo</b>	<a href="http://www.reedbusiness.it">www.reedbusiness.it</a>
	<b>Refrigeration and Airconditioning (RAC)</b>	<a href="http://www.emapconstructionnetwork.co.uk">www.emapconstructionnetwork.co.uk</a>

### Politik

#### Österreich sieht Chancen in EU-Osterweiterung

Laut Professor Kramer vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) stellt die EU-Osterweiterung eine Chance für Österreich dar, das damit ins „Zentrum der Märkte“ rückt. So falle Österreichs Wirtschaftswachstum aufgrund der engen Wirtschaftsbeziehungen zu den Staaten Mittel-Ost-Europas (MOE-Staaten) deutlich besser aus als jenes Deutschlands. Allerdings sieht er auch einige Risiken. Österreichische Arbeitsplätze könnten aufgrund der niedrigeren Arbeitskosten ausgelagert werden, die schwache Verkehrsinfrastruktur im Osten Österreichs könnte dem wachsenden Verkehrsaufkommen nicht gewachsen sein. Auf der anderen Seite müssen sich die Betriebe in den MOE-Staaten an die Westkonkurrenz anpassen, ganz besonders auch in bezug auf das EU-Wettbewerbsrecht, was auch dazu führt, daß eventuell bestehende nationale Förderungen für kleine und mittlere Betriebe wegfallen. Positiv wird sich der Wegfall von Zöllen und langen Grenzabfertigungen auswirken, was „just in time“-Lieferungen möglich macht und gleichzeitig zu weniger Lagerhaltung und damit Kostenersparnissen führt. Insgesamt gesehen sind diese Wachstumsmärkte damit

als eine Chance für das restliche Europa zu werten, wenn auch mit gewissen Risiken verbunden. Wer an Investitionen und wirtschaftliches Engagement in diesem Raum denkt, sollte diese Faktoren auf jeden Fall berücksichtigen. (TGA 07/03)

### Frauen

#### Frauenpower in der Schweiz

Anfang April 2003 versammelten sich zum ersten Mal in der Geschichte der Schweiz Fachfrauen aus der Haustechnikbranche (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär) an der Hochschule für Technik und Architektur in Luzern zum Erfahrungsaustausch. 45 Teilnehmerinnen reisten aus allen Regionen der Schweiz an, um persönliche Kontakte mit anderen Frauen aus der Branche zu knüpfen, Informationen auszutauschen und berufsspezifische, aber auch allgemeinere Themen wie Teilzeitarbeit, Weiterbildung, sprachlichen Umgang auf dem Bau, Beruf und Familie, beruflichen Wiedereinstieg oder Vernetzung von Fachleuten zu diskutieren. Die Bilanz des Treffens fiel durchweg positiv aus und wurde als gelungener Anfang einer nationalen Vernetzung unter HLKS-Fachfrauen gewertet. Auch und ganz besonders im Hinblick auf die Nachwuchsförderung eine vielversprechende Initiative. (HK 07/03)

### Kältemittel

#### Italien „entdeckt“ zeotrope Gemische

Der Artikel in der italienischen Fachzeitschrift „Zero sotto Zero“ zum Ersatz von R 22 sowie dem Einsatz von Gemischen erscheint dem deutschen Leser fast wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Tatsächlich wurde die Problematik von zeotropen Gemischen wie beispielsweise der Temperaturglide hierzulande bereits vor Jahren ausführlich im Zusammenhang mit dem Ersatz von R 12 diskutiert. Dennoch hier nochmals kurz zur Erinnerung einige Punkte, die gerade beim Einsatz von zeotropen Gemischen wie R 407C oder R 417A für das gute Gelingen einer Umrüstung nicht zu vernachlässigen sind. Ganz besonders wichtig für die Wahrung der richtigen Zusammensetzung des Gemischs im Zylinder und in der Anlage ist die Befüllung des Systems in der Flüssigphase. Unter Glide versteht man den Temperaturbereich, in dem die am schnellsten und die am langsamsten verdampfende Komponente des Gemischs vom flüssigen in den dampfförmigen Zustand übergeht und umgekehrt. Letzterer wird außerdem gern dafür verantwortlich gemacht, daß sich die Zusammensetzung des Gemischs in der Anlage bei Leckagen grundlegend verändert. Studien und Erfahrungen haben jedoch bewiesen, daß dies im allgemeinen nicht der Fall ist und daß ohne Probleme mit dem Originalgemisch nachgefüllt werden kann. Auch ist der Glide nicht, wie oft behauptet, für einen Leistungsabfall der Anlage verantwortlich, es sei denn, es handelt sich um überflutete Verdampfer oder Turbos. (Zero sotto Zero 06/03)

### Messe

#### Interclima in Paris

Vom 3. bis 6. Februar findet in Paris, auf dem Ausstellungsgelände an der Porte de Versailles, die Interclima 2004

statt. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde die Messe damit auf vier Tage anstelle einer Woche reduziert, eine Initiative, die von der Industrie sehr positiv aufgenommen wurde. Übergreifendes Thema der Messe ist die Energieeffizienz von Gebäuden im industriellen, privaten und Dienstleistungssektor, schlußendlich geht es jedoch wie immer darum, Kontakte zu knüpfen und Neuheiten vorzustellen. Halle 3 und 4 sind den Bereichen Heizung, Erneuerbare Energien, Regelung, Steuerung und Hydraulik gewidmet, Halle 7 Kälte, Klima und Lüftung. Fast zeitgleich findet wie auch vor zwei Jahren die Idéobain zum Thema „Badezimmer“ vom 4. bis 9. Februar statt, bei der an den letzten drei Ausstellungstagen außerdem die Öffentlichkeit zugelassen ist. Projekt für die übernächste Ausgabe der Messe in 2006 ist die Aufnahme eines neuen Sektors „Elektrizität“ in den Messerahmen, um so dem Besucher ein umfassendes Angebot für den Bereich technische Gebäudesausstattung zu bieten. Noch ist jedoch nichts entschieden. (CFP 07/03)

### Kongreß

#### Internationaler Kongreß der AICARR 2004

Vom 3. bis 4. März 2004 findet in Mailand zeitgleich mit der 34. Messe Mostra Convegno der internationale Kongreß der italienischen Vereinigung für Kälte, Klima und Heizung, AICARR statt. Hauptthema sind neue Technologien und Regelungseinrichtungen für Gebäude mit vier parallel stattfindenden technischen Arbeitsabteilungen: 1. Heizung und Klima, 2. Lüftung und Luftqualität, 3. Neue Energien in Gebäuden, 4. Kälte. Vortragende werden entweder direkt durch die AICARR angesprochen oder können ihr Abstract einschicken. Letzter Termin war der 10. Juli, Einsendeschluß für die fertigen Vorträge ist jedoch erst am 28. November, so daß eventuell noch

die Möglichkeit besteht, angenommen zu werden. Weitere Informationen finden sich auf der Website [www.aicarr.it](http://www.aicarr.it).

(Il Freddo 06/03)

#### Veranstaltung

### **R 410A auf dem Vormarsch?**

In seinem Kommentar spricht Andrew Bailey, Co-Herausgeber und Chefredakteur der britischen Fachzeitschrift RAC, auf den seit einiger Zeit schwelenden Konflikt zwischen R 407C und R 410A in der Kälte-/Klimaindustrie an. Während R 407C zu Anfang als universeller und langfristiger Ersatzstoff für R 22 für die Mehrzahl der Klimaanwendungen eingeführt wurde, wird nun immer klarer, daß dies für einen Großteil der Anlagen nicht zutrifft. Aufgrund seiner drei Komponenten bringt der zeotrope Ersatzstoff Probleme hinsichtlich Leckage und Nachfüllung, Zersetzung und Leistung mit sich. Als Alternative wenden sich besonders Hersteller von Split-Geräten mehr und mehr dem fast azeotropen, Zwei-Komponenten-Ersatzstoff R 410A zu, der den Vorteil einer besonders hohen Leistung bietet und so gut wie keinen Temperaturglide aufweist. Allerdings bestehen weiterhin Bedenken zu den extrem hohen Betriebsdrücken des Kältemittels, ganz besonders was Kälteanlagenbauer und deren Umgang mit dem Produkt angeht. Vor diesem Hintergrund findet am 29. Oktober in Loughborough, GB, eine Konferenz zum Einsatz von R 410A statt. Hauptthemen der Veranstaltung sind die Eigenschaften von R 410A im Vergleich zu anderen Kältemitteln, der sichere Umgang mit dem Produkt, Energieeffizienz, geeignete Komponenten, Folgen für Anlagenbauer und Hersteller, sowie Fortbildung. Weitere Informationen bei [conferences@emap.com](mailto:conferences@emap.com)

(RAC 07/03)

#### Gesetz

### **EPA verhängt Strafen in Millionenhöhe**

Die amerikanische Umweltagentur EPA (Environmental Protection Agency) verhängt Strafen in Millionenhöhe bei Nichteinhaltung des Clean Air Acts zum Schutz der Umwelt, der 1990 nach Unterzeichnung des Montreal Protokolls durch die USA in seiner derzeitigen Form verabschiedet wurde. Bestraft wird, wer ozonabbauende Substanzen in die Atmosphäre entweichen läßt. So wurde die Universität Washington vor kurzem zu 29 975 US\$ Strafe verurteilt, nachdem die EPA herausgefunden hatte, daß Leckagen in einem Kältesystem nicht repariert und keine vollständige Aufzeichnung der Wartungsarbeiten vorgenommen wurde. Die bisher höchste Strafe wurde jedoch gegen die Großbäckerei Meyer's Bakery in Arkansas verhängt, aus deren gekühlten Teigmischsystemen große Mengen an ozonabbauenden Substanzen in die Atmosphäre entweichen konnten. Dabei handelte es sich um stolze 3,5 Mio. US\$! Bleibt zu hoffen, daß solch drakonische Maßnahmen die Industrie zum Handeln zwingen. (RAC 07/03)

#### Verband

### **Über die Bedeutung von Strategien in der Verbandsarbeit**

In einem Beitrag der Fachzeitschrift HK schildert der Schweizer Gebäudetechnik-Verband [suissetec](http://www.suissetec.ch) wie wichtig

es ist, eine übergreifende Verbandsstrategie zu entwickeln und diese seinen Mitgliedern zum besseren Verständnis der Verbandsarbeit zugänglich zu machen. Ausgegangen wird von der These, daß jeder Verband einerseits so viele „Chefs“ wie Mitglieder hat, von denen jeder seine Wünsche und Anliegen in seinem Verband verwirklicht sehen möchte, die andererseits jedoch ein gemeinsames Anliegen verbindet. Als weiteres typisches Merkmal des Verbands wird die Ressourcenknappheit gesehen. Diese beiden Grundvoraussetzungen zwingen zu konkreten Zielsetzungen, darauf abgestimmte Strategien, Konzepte und Umsetzungsprogramme. So definiert [suissetec](http://www.suissetec.ch) es als Hauptaufgabe, seinen Mitgliedern Leistungen zur Verfügung zu stellen, so daß sich diese auf ihre unternehmerischen Aufgaben konzentrieren können und Rahmenbedingungen vorfinden, die ihnen ihre Alltagsaufgaben erleichtern. In der entsprechenden Strategie werden diese Ziele dann nach Prioritäten geordnet und notwendige Maßnahmen definiert. Die Verbandsmitglieder werden über jeden dieser Schritte informiert, so daß Maßnahmenplanung und Einzelentscheide besser eingeordnet und verstanden werden können. Ein Vorgehen, von dem sich so mancher eine Scheibe abschneiden könnte. Weitere Infos gibt es auf der Website [www.suissetec.ch](http://www.suissetec.ch). (HK 07/03)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); [www.amv-communication.com](http://www.amv-communication.com)



Andrea Voigt

